

inside Events

Zeitmarken für die Menschheitsentwicklung

Vortrag bei der Bundesanstalt für Materialforschung (BAM)

Wann? Freitag, den 12. Dezember 2003, 19.30 Uhr

**Wo? BAM (Zweigstelle Fabbeckstraße), Unter den Eichen 44-46,
12203 Berlin-Lichterfelde, Haus 89, Raum 120, Nähe S-Bahnhof Botanischer Garten (S1)
Eintritt: frei**

Ob es um die Altersbestimmung von Stonehenge, die Einordnung neuer archäologischer Funde in Ägypten oder die Chronologie der Besiedlung Mitteleuropas geht – regelmäßig kommt die so genannte Radiokarbonmethode zum Einsatz. Alle organischen Materialien, die am Kohlenstoffkreislauf teilgenommen haben, können damit datiert werden. Der physikalische Hintergrund: Sobald dieses Material abstirbt, verringert sich durch radioaktiven Zerfall dessen ^{14}C -Konzentration langsam (sie halbiert sich alle 6000 Jahre) aber kontinuierlich. An der übrig gebliebenen Menge dieser Kohlenstoff-Form lässt sich erkennen, wie viel Zeit seit dem Tod des Materials bereits vergangen ist.

Für die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) ist diese Art archäologischer Analysen eher ein exotisches Thema. Das Hauptinteresse dieser technisch-wissenschaftlichen Bundesbehörde gilt modernen Werkstoffen, die mit dem Ziel untersucht werden, Sicherheit und Zuverlässigkeit in Chemie- und Materialtechnik weiterzuentwickeln. Im Rahmen einer Vortragsreihe unter dem Motto „Chemie der Kunst“ möchte sie jedoch verschiedene Methoden beleuchten, die zu einer beschädigungsarmen Untersuchung wertvoller Kunst- und Kulturgüter dienen können. Eine Altersbestimmung durch die Messung der weichen radioaktiven Beta-Strahlung einer Probe ordnet sich zweifellos in diesen Kontext ein.

Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam den Vortrag von Prof. Görsdorf über die ^{14}C -Altersbestimmung zu besuchen.

